

Haushaltsrede 2014 der WIN-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine sehr geehrte Damen und Herren,

I. Heute steht der erste originär ausgeglichene Haushalt seit der Einführung des NKF im Jahr 2009 zur Beschlussfassung an. Begünstigt durch Einmaleffekte schreiben wir mit einem geplanten Jahresergebnis von 13.114 € die sog. schwarze Null.

So schön und so gut sich diese Zahl liest, warne ich davor, im anstehenden Kommunalwahlkampf Begehrlichkeiten zu wecken, die man hinterher nicht halten kann. Denn: Strukturell ausgeglichen ist auch dieser Haushaltsentwurf nicht. Das Nachhaltigkeitsprinzip besagt, dass heutige Verpflichtungen nicht zu Lasten nachfolgender Generationen in die Zukunft verschoben werden dürfen. Daher dürfen wir nicht in unseren Bemühungen nachlassen, nicht über unsere Verhältnisse auf Kosten zukünftiger Generationen zu leben. Es geht nämlich nicht nur um einen nachhaltigen, ausgeglichenen Haushalt, sondern auch darum, den riesigen Schuldenberg von knapp über 40 Mio. € alleine im Kernhaushalt abzubauen. Daher ist es zwingend erforderlich, unverzüglich nach der Kommunalwahl die Arbeit der in unserem Sinne verstandenen Finanz-Sanierungs-Kommission zügig wieder aufzunehmen.

Spätestens dann wird man die zum Geister-U-Boot mutierte Vorlage Nr. 651/2009-14, die im Wesentlichen eine Anpassung der KAG-Beiträge vorsieht, bestimmt wieder auftauchen. Die Vorlage bekommt bestimmt auch eine neue Nummer, damit nicht deutlich wird, dass das U-Boot schon 2007 und 2011 aufgetaucht ist. Doch irgendwann wird man sich mit der Erhöhung der KAG-Beiträge auseinander setzen müssen. Wir hatten schon in dieser Legislaturperiode den Mut dazu.

Leider ist im März diesen Jahres unser Antrag auf Verkleinerung des Rates abgelehnt worden. Dieser Einsparvorschlag hätte ab dem 01.06.2014 pro Haushaltsjahr rund 69.000 € eingebracht. Und dies sechs Jahre lang.

Auf eine erneute Initiative zur Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer haben wir angesichts der starren Haltung einiger anderer Fraktionen verzichtet. Auch verschenken wir angesichts der Erhöhung des fiktiven Gewerbesteuersatzes im GFG 2014 auf 412 Punkte nun noch mehr Schlüsselzuweisungen, aber so wirklich scheint dies - außer uns - keinen zu interessieren. Auch das Alleinstellungsmerkmal „Niedrigster Gewerbesteuerhebesatz im Kreis Viersen und im Kammerbezirk IHK Mittlerer Niederrhein“ hat ja – wie wir sehen – bislang wirklich gut funktioniert.

Was kreative Ideen zur Verbesserung der Einnahmestruktur angehen, hat uns leider der Landes-Innenminister einen Strich durch die Rechnung gemacht: Die Remscheider Idee, eine Mobilfunkmastensteuer einzuführen, wäre auch für Nettetal ein gutes Modell gewesen. Eine neue, kommunale Steuer muss bekanntlich vom Innenminister genehmigt werden. Dieser hat die Genehmigung Ende November nicht erteilt.

II. Meine Damen und Herren,

auch wenn sich diese Ideen nicht im Haushaltsentwurf widerspiegeln, weist das Gesamtpaket für uns in die richtige Richtung. Exemplarisch möchte ich nur einige, wenige Beispiele nennen:

- Das von uns mit beschlossene Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketingkonzept ist der richtige Weg für die Stadt Nettetal. Es war und ist wichtig viel Geld in die Hand zu nehmen, um gemeinsam mit ExpertConsult und der optimierten städtischen Wirtschaftsförderung die

Vermarktung von VeNeTe parallel zu den Bemühungen der WFG voranzutreiben. Wir haben die Dinge professionell über ExpertConsult auf den Weg gebracht. Nun muss man auch die Ruhe bewahren. Die Netzwerke bauen sich allmählich auf. Wer die Geduld nicht aufbringen kann, die Ergebnisse hinsichtlich der Vermarktung abzuwarten, der möge seine Weisheit kundtun und uns einen anderen Weg aufzeigen.

Die WIN-Fraktion ist jedenfalls fest davon überzeugt, dass es schon im ersten Halbjahr zur ersten Vermarktung von Flächen im Gewerbe- und Industriepark VeNeTe kommen wird.

- Auch das Stadtentwicklungskonzept war und wird nicht günstig. Doch dies ist ein gutes Beispiel für die Parallelität von verantwortungsvoller, repräsentativer Demokratie, wie sie durch den Rat wahrgenommen wird, und sinnvoller, engagierter Bürgerbeteiligung wie wir sie in den Stadtteilforen erlebt haben. Daher haben wir diesen Beschluss und den Ansatz im Haushaltsplan als sinnvolle Investition angesehen. Den bisher durch das Büro Scheuwens und Wachten moderierten Prozess haben wir bislang als sehr professionell erfahren. Gerade im Bereich der Stadtplanung haben wir zum schon vorab mit der Aufstellung des Bebauungsplans Hampoel-Süd für Leuth unsere Hausaufgaben gemacht. Die Möglichkeiten für junge Familie sich hier anzusiedeln, werden geschaffen. Wir hoffen, dass davon auch der Grundschulstandort Leuth profitiert.
- Auch die anderen im Haushaltsplan dargestellten Produkte und Investitionen, die von unserer Seite bereits ausführlich in den Fachausschüssen diskutiert und beschlossen wurden, sind maßvoll. Sie dienen dem Ziel, unsere Stadt dauerhaft konkurrenzfähig zu erhalten und die Attraktivität zu steigern.

III. In formeller Hinsicht hat sich auch Einiges getan: Die Produktbeschreibungen und Erläuterungen im Haushaltsplan 2014 wurden umfassend aktualisiert. Auch weist der Plan nun mehr Leistungsdaten und Kennzahlen aus als in den Vorjahren. Die auch von uns geforderte Transparenz stellt sich mehr und mehr ein. Ein unterjähriges Berichtswesen über die Haushaltsführung einzuführen, war ebenfalls der Sache dienlich. Controlling ist ein wesentliches Element der Steuerung. Der erstmals eingeführte Bürgerbeteiligungshaushalt schafft Transparenz und wird sich im Laufe der Zeit etablieren, auch wenn es in 2013 noch nicht die gewünschte Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern gegeben hat.

Verbesserungswürdig erscheint uns – nach wie vor - die Haushaltsberatung im Kulturausschuss. Dort ist die Beratungen nicht – wie im Ältestenrat vereinbart - geführt worden. Produktverantwortlichkeit gilt jedoch auch spiegelbildlich für die Politik.

IV. Fazit: Concordia domi, foris pax. Die Eintracht zuhause und draußen den Frieden. Die WIN-Fraktion im Rat der Stadt Nettetal stimmt der hier vorgelegten Vorlage zum Haushalt 2014 zu.

Abschließend möchte ich dem Bürgermeister als Chef der Verwaltung, dem Kämmerer und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Betriebsführung des NetteBetriebes unseren herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!